OBDACH e.V.

Wohnung + Betreuung + Beschäftigung
für alleinstehende Menschen

Jahresbericht 2021

OBDACH e.V.

Wohnung + Betreuung + Beschäftigung
für alleinstehende Menschen

Inhalt

Vorwort 4

Berichte der Sozialarbeiter 5
- OBDACH e V und betreute Migranten - Geflüchtete oder Menschen mit einem Migrationshintergrund 5
- Altern bei OBDACH e V 7
- Der OBDACH-Garten in neuer Verantwortung 8
- Projektwoche „Holzarbeiten“ 11

Seniorenhilfe 12

Veranstaltungen / Öffentlichkeitsarbeit 13
- Corona-Impfungen für unsere Betreuten 13
- Einweihungsfeier der neuen Geschäftsstelle 13
- Aktionswoche gegen Armut und Ausgrenzung 14
- Martinsgans im Treff 14

Ehrenamt 15

Ausblick 15

Verein 16
- Organigramm 16
- Vorstand und Personal 16
- Zahlen und Fakten 17
- Einnahmen und Ausgaben nach Bereichen 18
- Wirkungsbeobachtung der Betreuungsarbeit 19

Förderer und Spender 20

Finanzen 21
- Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung des Vereins 21
- Gewinn- und Verlustrechnung 22
- Bilanz 24

Stiftung 26

Anmerkung: Bei allen im Jahresbericht genannten Personen wird auf die weibliche Form verzichtet, sie gilt als inkludiert

OBDACH e.V.

Wohnung + Betreuung + Beschäftigung
für alleinstehende Menschen

VORWORT

Anders als gehofft, wurde auch das zurückliegende Geschäftsjahr 2021 erneut von der Corona-Pandemie dominiert

Die Auswirkungen der anhaltenden Kontaktbeschränkungen auf die psychische und auch gesundheitliche Verfassung unserer Klienten waren deutlich und unübersehbar Unsere Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter hatten nach 2020 abermals weit über das Normalmaß hinaus erhöhte Betreuungsarbeit zu leisten

Wir sind daher sehr froh, mit der Belebung unseres OBDACH-Gartens in Rohrbach nicht nur eine Beschäftigungsmöglichkeit für unsere Bewohner geschaffen zu haben, sondern auch einen Begegnungsraum im Freien, der Kontakte unter „normalen“ Bedingungen ermöglicht und die erlebte Isolation verarbeiten lässt

Die neu bezogenen Büroräume in der Geschäftsstelle sind ein großer Segen für die Arbeitsbedingungen unserer Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter Dennoch wurde das Einleben und die gewohnten Abläufe auch hier von Corona überlagert Besonders spürbar war dies im Frühstückstreff und anderen jahreszeitlich geprägten Veranstaltungen für unsere Klienten, die nur nach und nach unter den jeweils geltenden Coronaregelungen stattfinden konnten Es war eine Rückkehr zur Normalität in kleinen Etappen

Unabhängig von Corona konnten wir im Berichtsjahr gute Fortschritte bei Sanierungen

V l n r : Klaus Bowe, Ute Vanselow, Thomas Locher

unseres Wohnungsbestandes und bei der Anerkennung unserer Seniorenhilfe erzielen

Unser Dank geht an alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die auch im zweiten Coronajahr mit großem Elan den Corona bedingten Widrigkeiten erfolgreich trotzten

Ebenso danken wir unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern, die uns unter ungewohnten Bedingungen treu zur Seite standen

Und – wir sind sehr froh über die vielen hilfreichen kleinen und großen Spenden unserer wohlwollenden Mitglieder und Förderer Denn ohne sie wäre unsere Arbeit nicht möglich Wir sehen dies als Auszeichnung für die bisher geleistete Arbeit und zugleich Ansporn, weiter zum Wohle bedürftiger Menschen in Heidelberg zu arbeiten

Vorstand OBDACH e V

BERICHTE DER SOZIALARBEITER

OBDACH e.V. und betreute Migranten - Geflüchtete oder Menschen mit einem Migrationshintergrund

Ein Phänomen, das sich verstärkt bei uns zeigt, ist die zunehmende Anzahl der Menschen mit einem Migrationshintergrund, die sich hilfesuchend an uns wenden Es sind Menschen im erwachsenen Alter Sie haben ihre Wohnungen verloren, bedingt durch Arbeitslosigkeit, Mietschulden, Räumungsklagen, Trennungen und/oder soziale Schwierigkeiten Oft sind es gescheiterte Familienverhältnisse mit multiplen Problemlagen, eine Spirale, die diese Menschen immer tiefer in eine Sackgasse und Resignation führt Infolge dessen nehmen sie oft prekäre Lebens- und Wohnverhältnisse in Kauf, teilweise vorübergehend bei Freunden oder Verwandten Da sich daraus keine auf Dauer zufriedenstellende Lösung für ihre Situation ergibt, verschlechtert sich der schon instabile Zustand noch weiter

Den großen Schritt zu machen, sich bei OBDACH e V zu melden, ist für die Hilfe suchenden Migranten weitaus größer als für Menschen, die im deutschen Sozialsystem aufgewachsen sind Für sie scheint es gleichbedeutend zu sein mit Sozialausstieg, Versagen und dem Gefühl, ganz unten zu sein

Es gelingt einigen hin und wieder, den Mut zu fassen und sich bei uns zu melden Dieser erste Kontakt ist eine sehr sensible Situation und muss gut von den Sozialarbeitern aufgefangen werden

Im Jahr 2021 hatten sich 15 Personen mit Migrationshintergrund bei uns gemeldet, einige davon wohnen immer noch bei uns Sie stammen aus verschiedenen Ländern, beispielsweise dem Iran, unterschiedlichen arabischen Ländern, Ländern des afrikanischen Kontinentes und auch aus europäischen Ländern Teilweise befinden sie sich schon lange in Deutschland, sie kamen als Geflüchtete oder Gastarbeiter in den siebziger, achtziger und auch in den neunziger Jahren nach Deutschland, manche sind schon hier geboren als Kinder Eingewanderter

Ein Mann musste beispielsweise mehrere

Anläufe unternehmen, bis er sich traute, zu uns in die Beratungstunde zu kommen Es ist ihm sehr schwer gefallen, da er für sich aber keinen anderen Ausweg gefunden hatte, hat er es dann geschafft, das große Hindernis zu überwinden

Obwohl unser Angebot niedrigschwellig ist, war für ihn, wie er sagte, die Überwindung sehr groß Er kam in den achtziger Jahren alleine als Geflüchteter nach Deutschland, nach langen Jahren Aufenthalt in Flüchlingslagern bekam er Asyl, so dass ihm ein unbefristeter Aufenthalt in Deutschland zustand

Damit durfte er arbeiten Mit einigen Jobs hat er sich zeitweise über Wasser gehalten Mit der Zeit wurde er arbeitslos, konnte seine Wohnung nicht mehr bezahlen, durch die Mietrückstände musste er seine Wohung räumen

Wir konnten ihm ein Angebot machen, uns gegenüber war er am Anfang sehr skeptisch, er hatte viele Fragen, wie sollte es funkionieren? Der Start bei uns war für ihn sehr schwierig gewesen Es waren mehrere Hürden zu überwinden, die ihm im Wege standen, bevor er zu uns in eine Wohngruppe einzog

Die Bewohner bei OBDACH e V sind alleinstehende Menschen mit teilweise sehr bewegenden und traurigen Biografien Als ehemalige Wohnungslose in Heidelberg haben sie alle den Schritt zu uns gewagt Mit dem Entschluß, sich in eine solche Wohnsituation zu begeben, muss man damit rechnen, dass man mit den unterschiedlichsten Menschen zusammen leben muss

Für einen Menschen, der nicht ursprünglich aus Deutschland stammt und teilweise die Sprache nicht gut beherrscht, stellt sich das Zusammenleben als noch schwieriger dar Zu den sprachlichen Barrieren und den allgegenwärtig persönlichen Problemen kommen hier auch noch die kulturellen Unterschiede zum Tragen

Der zuvor erwähnte Bewohner ist inzwischen sehr froh darüber, dass er nach der Räumungsklage gleich ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft gefunden hat In den ersten Wochen wollte er zur Ruhe kommen, inzwischen nimmt er Schritt für Schritt mehr Kontakt mit uns und den Bewohnern auf Er musste erst einmal mit der neuen Situation für sich klarkommen Denn diese gegenseitige Herausforderung innerhalb der Betreuten, aber auch zwischen Sozialarbeitern und Betreuten stellt ein lebhaftes, oft konfliktreiches Miteinander, aber auch eine Bereicherung dar

Bei der Integration in die Wohngruppe und auch in die Gesamtgemeinschaft von OBDACH e V mussten wir ihn am Anfang intensiv unterstützen Die Akzeptanz und Unterstützung durch die Bewohner ohne Migrationshintergrund waren ihm gegenüber sehr groß Diese Beobachtung konnten wir auch bei anderen Bewohnern feststellen, die eine entsprechende Vorgeschichte hatten Diese positive Erfahrung, zu der seine Mitbewohner und Nachbarn beigetragen haben, war sicherlich ein wichtiger Baustein, dass er bei OBDACH e V wohnen geblieben ist und sich langsam weiterentwickelt und geöffnet hat

Der Anteil der Migranten bei uns kann mit 15% beziffert werden, mit steigender Tendenz Dabei handelt es sich zum größten Teil um männliche Bewohner Wir müs-

sen uns darauf einstellen, dass in Zukunft immer mehr Menschen mit einem Migrationshintergrund unsere Hilfe in Anspruch nehmen werden

Sardar Bamarni

Altern bei OBDACH e.V.

Nicht jeder Bewohner verlässt OBDACH e V wieder, viele sind langfristig auf unsere Hilfe angewiesen Wir sind froh, den Menschen für viele Jahre ein Zuhause, ja eine Heimat zu geben

Dies bringt es aber auch mit sich, dass die Menschen bei uns altern Aufgrund des Lebens in Armut altern viele der von uns betreuten Frauen und Männer vorzeitig Armut hat negative Auswirkungen auf die physische und psychische Gesundheit, wie einige Veröffentlichungen belegen

So treten chronische Erkrankungen wie Diabetes, aber auch Herzerkrankungen überdurchschnittlich häufig auf, auch Depressionen sind weit verbreitet Menschen, die längere Zeit auf der Straße gelebt haben, leiden häufig auch an Nikotin-, Alkoholabhängigkeiten oder an anderen Suchterkrankungen, die zu einer sehr viel kürzeren Lebenserwartung führen

Bewohner, die in den vergangenen fünf Jahren bei OBDACH e V lebten und starben, waren durchschnittlich nur 58 Jahre alt, während die „normale" Lebenserwartung bei 78,6 Jahren bei Männern und 83,4 Jahren bei Frauen liegt Im vergangenen Jahr sind fünf Personen in ein Pflegeheim umgezogen Hier lag das Durchschnittsalter bei immerhin 67,4 Jahren

Aufgrund dieser Daten ist es wenig überraschend, dass bereits 50- bis 60-Jährige bei OBDACH e V auf Unterstützung im Haushalt oder auf pflegerische Hilfe angewiesen sind Dank unserer Seniorenhilfe sind wir inzwischen sehr viel besser in der Lage, diese Bedarfe erfüllen zu können, sodass die Menschen länger bei uns bleiben können

Erfreulich ist es, dass die Haushaltshilfe über OBDACH e V auch ohne Pflegegrad in Anspruch genommen werden kann Eine zusätzliche Betreuung ist möglich, wenn die Leistungen der Pflegekasse nicht ausreichen Darüber hinaus sind Arzt- und Klinikbesuche mit dem Fahr- und Begleitdienst der Seniorenhilfe sehr viel einfacher geworden

Nicht zuletzt profitieren unsere Betreuten von der Zeit, die unsere Mitarbeiter mit ihnen verbringen Vereinsamung im Alter ist zwar ein gesamtgesellschaftliches Problem, betrifft unsere Betreuten, also ehemals wohnungslose Menschen, sehr viel stärker, fehlt es doch häufig an sozialen Kontakten jenseits der Straße So gibt es meist keine Verbindung mehr zur Familie, zu Töchtern und Söhnen, zu früheren Freunden und Bekannten

Eine Anbindung an die Heidelberger Seniorenzentren gestaltet sich häufig sehr schwierig, da unsere Bewohner oft negative Erfahrungen mit Menschen anderer gesellschaftlicher Schichten gemacht haben und sich dementsprechend schwer damit tun, Kontakte zu knüpfen Aber auch ein großer Altersunterschied und doch drastisch andere Lebenserfahrungen machen die Integration schwer, häufig auch unmöglich Deswegen ist die Zeit, die wir für Gespräche und Unternehmungen mit unseren Bewohnern aufbringen, besonders wertvoll

Unersetzbar ist in diesem Zusammenhang, die ehrenamtlich bei OBDACH e V tätige Krankenschwester Marianne Ammerl Sie besucht seit vielen Jahren alle unsere Bewohner, kümmert sich um deren Medikamente, wechselt Verbände, pflegt Wunden, untersucht die Menschen und baut Vertrauen auf, sodass es ihr meist gelingt, erkrankte Menschen zu Arztbesuchen zu motivieren und zu begleiten

Im Nachgang erläutert sie Diagnosen und spendet Trost Unterstützt wird sie von Prof Dr Sebastian Freudenberg, der sie regelmäßig bei ihren Hausbesuchen begleitet und dadurch niederschwellig medizinische Hilfe leistet

Frühe Hilfe in Haushalt und Alltag, gute Unterstützung bei Krankheiten und Pflegebedürftigkeit, die Motivationsarbeit von Marianne Ammerl führen zu einer massiven Verbesserung der Lebensqualität, sodass unsere Bewohner heute länger in ihrem gewohnten Umfeld leben können, und der Wechsel in eine Pflegeeinrichtung länger vermieden werden kann

In Würde zu altern, ist der Wunsch fast aller Menschen Wohnungslosen Menschen ist dies oftmals nicht gegönnt, weshalb wir stolz darauf sind, dieses Menschenrecht für unsere Betreuten realisieren zu können

Elisa Schilcher

Der OBDACH-Garten in neuer Verantwortung

Nachdem der große Pachtgarten viele Jahre von der langjährigen ehrenamtlichen Mitarbeiterin Kunigunde Dinnendahl bewirtschaftet worden war, kehrte er nach ihrem Tod wieder in die Verantwortung des Vereines zurück und kann nun mit neuem Konzept den Betreuten zugänglich gemacht werden

Die Rücknahme dieses großen Geländes machte zunächst die Entwicklung einer Konzeption notwendig, ausgehend von der Leitfrage, wie wir den Garten in unsere Angebotsstruktur eingliedern und welche Ziele wir damit verfolgen und erreichen können

Zielsetzung

Der Garten ist ein niedrigschwelliges Angebot mit einer Beschäftigungsstruktur, die es interessierten Klienten ermöglicht, sich in den Bereichen: Pflanzen / Anbauen, allgemeine Gartenpflege sowie Instandhaltung einzubringen

Der Garten wird in den Sommermonaten ein Outdoor-Treffpunkt für unsere Projektarbeiten im Bereich Obst- und Gemüsean-

bau, Wissensvermittlung für eine insekten- und vogelfreundliche Gartengestaltung und die aktive Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse

Organisatorische Struktur

Die Leitung des Gartens obliegt einem Leitungsteam aus zwei Vorständen, zwei Sozialarbeitern und den leitenden ehrenamtlichen Mitarbeitern der einzelnen Aufgabenbereiche: Anbau / Pflanzung, Gartenpflege und Instandhaltun

Aufgabe des Teams: Gewinnung von Mitarbeitern für die einzelnen Bereiche, Monitoring und Weiterentwicklung des Projekts, Vernetzungsaufgaben, Kontaktpflege zur Nachbarschaft und Stadt, Gewinnung von Partnern für Projekte, Suche nach weiteren Finanzierungspartnern

Das erste Gartenjahr

Bedingt durch die pandemische Lage konnten wir erst sehr verspätet - im Frühsommer 2021 - in das Gartenjahr starten Mit Hilfe einer gemeinsamen Hands-On-Aktion von OBDACH e V und dem Rotary-Club Heidelberg-Neckar wurde der Garten aus seinem urwaldähnlichen Dornröschenschlaf befreit und wieder zugänglich gemacht

V l n r : Michael Konop, Jürgen Windisch, Klaus Kümmerer-Rogers, Dieter Walter

Das gesamte weitere Jahr stand im Zeichen von umfangreichen Aufräumarbeiten und notwendigen Vorarbeiten zur Neugestaltung des Gartens: das Fällen von morschen Bäumen und der Rückschnitt von unzähligen Bäumen, Hecken und Sträuchern, der Abriss und die Entsorgung von maroden Hütten und deren Inhalte, zudem die allgemeine Sicherung des Geländes mit dem Beginn der Zaunsanierung

Viele Geräte mussten angeschafft und viele Überlegungen im Hinblick auf eine sinnvolle Gestaltung angestellt werden Im Herbst konnte dann schon mit dem Anlegen von (Hügel)-Beeten und dem Bau von Hochbee-

ten begonnen werden, um für das kommende Gartenjahr gerüstet zu sein

Rückblickend zeichnen drei besondere Ereignisse das Gartenjahr 2021 aus:

1 Es konnten drei ehrenamtliche Mitarbeiter gewonnen werden, die zusammen das Gartenteam bilden: Michael Konop für den Bereich Gartenanbau/Pflanzung, sowie für die Anleitung der Mitarbeitenden; Jürgen Windisch für den Bereich Instandhaltung und Dieter Walter für die gärtnerische Dauerpfleg Alle drei sind langjährige Obdachler und haben sich mit unglaublichem Engagement und großer Zuverlässigkeit der großen Herausforderung angenommen Unterstützt werden sie von Betreuten, die sich ebenfalls mit viel Know-how und Freude am Tun einbringen

2 Anfang September wurde der Garten mit einem eigenen Brunnen versorgt Dieser ermöglicht es nun, den Gartenanbau breit und vielfältig zu planen und damit das Beschäftigungsangebot und alle weiteren Aktivitäten deutlich auszuweiten

3 Ende September konnten mit der Sanierung unserer alten Gartenbänke und Tische und des Eingangtores das erste Projekt „Holzarbeiten“ erfolgreich umgesetzt werden

Ausblick

Ein Anfang ist gemacht Und wir haben noch viele Ideen, von denen wir hoffen, sie gemeinsam mit unseren Betreuten und ehrenamtlich Mitarbeitenden umsetzen zu können

Sehr konkret geplant ist bereits - nach Beendigung der Zaunsanierung - die Pfla - zung von Bienen- und Vogel-freundlichen Hecken mit Hilfe und Unterstützung des Rotary-Club Heidelberg-Neckar sowie Rotaract Heidelberg

Neben der umfassenden Gartenarbeit, die zu tun ist und bei der Mitarbeitende willkommen sind, sind weitere Projekte zur Verbesserung der Infrastruktur des Gartens angedacht, wie z B ein Pizzaofen, damit nach getaner Arbeit für das leibliche Wohl gesorgt werden kann

Aktuell können wir an zwei Tagen in der Woche den Garten für Alle öffnen Wir hoffen, den Kreis der Mitarbeitenden so zu erweitern, dass dies noch häufiger der Fall sein kann

Christiane Simpfendörfer-Girmond

Projektwoche „Holzarbeiten“

Unser großer Vereinsgarten in Rohrbach hat sich inzwischen als regelrechtes Kronjuwel im Vereinsangebot herausgestellt und wird von allen Nutzern als Rückzugsort und Naturkraftquelle empfunden

Einige sind fast täglich draußen und bringen sich in der Gartenarbeit voll ein

Wir wollen den Garten für den kompletten Vegetationszyklus erfahrbar machen Dazu gehört neben allen anstrengenden Arbeiten auch, dass alle Beschäftigten sich ausruhen und über das Erlebte austauschen können

Im Frühjahr haben wir deshalb alle vorhandenen Bänke und Tische aufgearbeitet und ein stabiles Eingangstor aus Holz gebaut - zu sehen auf der Rückseite dieses Berichtes

Glück mit dem Wetter, tatkräftiges Engagement, lockere Atmosphäre mit viel gegenseitiger Wertschätzung trugen schließlich dazu bei, dass jetzt fachmännisch aufgearbeitet Sitzgelegenheiten zur Verfügung stehen

Die Teilnehmer waren begeistert und nahmen kontinuierlich an allen Tagen teil
Fachkundige „Schritt für Schritt“-Anleitungen bei den Renovierungsarbeiten wurden durch Klienten mit Erfahrung in Holz- und Streicharbeiten gegeben

Bei dieser Gelegenheit wurden auch unsere zahlreichen „tierischen Mitbewohner“ mit einem frischen Farbkleid versehen

Das Ergebnis kann sich sehen lassen und alle sind stolz darauf, mit den eigenen Fähigkeiten und Kenntnissen ein Stück Aufbauarbeit im Garten geleistet zu haben

Susanne Schulz

SENIORENHILFE

Die im April 2019 ins Leben gerufene Seniorenhilfe ist mittlerweile ein fester Bestandteil innerhalb von OBDACH e V

Mit fünf festangestellten und zwei ehrenamtlichen Mitarbeitern betreuten wir 2021 im Durchschnitt 25 Klienten, mit zum Teil schweren gesundheitlichen Einschränkungen
Neun Klienten sind mittlerweile über 70 Jahre alt, die Altersverteilung unserer Betreuten verschiebt sich immer weiter in das höhere Lebensalter Aber auch bei den noch unter Sechzigjährigen nimmt der Hilfebedarf stetig zu Unser Angebot unterstützt auch diese, sobald sie durch körperliche, kognitive oder psychische Beeinträchtigungen stärker eingeschränkt sind

Unser Ziel ist es, unseren Betreuten den Verbleib in den eigenen vier Wänden so lange wie möglich zu gewährleisten, ihren Alltag selbstbestimmt zu gestalten und soziale Kontakte aufrecht zu erhalten

Unsere Hilfe wird niemandem „übergestülpt“ Gemeinsam mit den Klienten und den Sozialarbeitern wird der Hilfebedarf ermittelt und regelmäßig angepasst

Grundlage dafür ist immer die „Hilfe zur Selbsthilfe“-Unterstützung und Anleitung sind immer vorrangig zur vollständigen Übernahme, auch wenn dies ggf einen höheren Zeitaufwand darstellen kann

Unsere Angebote sind weiterhin hauptsächlich Leistungen in den Bereichen: **Unterstützung im Haushalt, Fahrdienst und Begleitung sowie Kommunikation und Motivation.**
Wie auch im Vorjahr hat die **Unterstützung im Haushalt** den größten Anteil an den erbrachten Leistungen Egal ob Abwasch, Putzen, Bett beziehen oder Wäscheversorgung, wir übernehmen immer das, was unsere Betreuten nicht mehr selbst erledigen können Wir gehen natürlich auch einkaufen oder erledigen andere kleine und große Wünsche

Der Fahrdienst und die Begleitung außer Haus sind mittlerweile nicht mehr aus unserer Arbeit weg zu denken Diese Unterstützung kann unseren Klienten niemand ersetzen – Transportscheine genehmigen die Krankenkassen nur in Einzelfällen und regelmäßig ein Taxi ist einfach viel zu teuer

Oft ist unsere Hilfe und Unterstützung auch während der verschiedenen Termine notwendig

Aber auch nur wieder selbst einkaufen gehen zu können ist oft Lebensqualität pur

Da die Einschränkungen durch die notwendigen Coronamaßnahmen uns auch 2021 durchgängig begleitet haben, sind unsere Hilfen durch **Motivation und Kommunikation** immer noch ein wichtiger Teil unserer Arbeit

In enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Sozialarbeitern begleiten wir Klienten und versuchen eine Vereinsamung zu verhindern Wir nehmen uns Zeit für Gespräche, wir besuchen – soweit möglich – auch im Krankenhaus Oft reicht es aus, einfach nur ein bisschen zuzuhören

Im Dezember 2021 erhielten wir von der Stadt Heidelberg die Genehmigung, unsere Leistungen zur Unterstützung im Alltag teilweise mit den Pflegekassen abzurechnen Dies ist ein wichtiger Schritt, um auch in Zukunft die Arbeit der Seniorenhilfe finanzieren zu können
Trotzdem werden wir auch weiterhin auf die großzügige Unterstützung der **Volker-Homann-Stiftung** angewiesen sein

Für diese bedanken wir uns, vor allem im Nahmen unserer Klienten, sehr herzlich

VERANSTALTUNGEN / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Corona-Impfungen für unsere Betreuten

Im Frühjahr 2021 kamen die langersehnten Impfstoffe gegen das Corona-Virus auf den Markt Da wir eine sehr vulnerable Klientel haben, haben wir uns als Verein früh dafür eingesetzt, unsere Betreuten zu schützen

Am 07 05 2021 war es dann so weit: An zwei unserer Wohnkomplexe wurde durch ein mobiles **Team unter Leitung von Dr. Karl Völker** mit dem Impfstoff von Johnson & Johnson geimpft

Am 23 11 2021 wurden dann nochmals die Zweitimpfungen in unserer Geschäftsstelle durchgeführt Wir haben uns sehr gefreut, dass die Impfaktionen so gut angenommen wurden und bedanken uns ganz herzlich bei den engagierten Mitarbeitern des Impfteams sowie bei der Stadt Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis

Einweihungsfeier der neuen Geschäftsstelle

Unsere alten Geschäftsräume in der Bahnhofstraße hatten durchaus ihren Charme, waren aber langsam einfach zu klein und

konnten auch nicht mehr die nötige Privatsphäre für die Gespräche zwischen Sozialarbeitern und Klienten bieten

Wir waren lange auf der Suche nach neuen Räumen, die sich für eine gute Erreichbarkeit auch nicht zu sehr am Stadtrand befinden sollten, und sind dank der Hilfe der Stadt Heidelberg endlich fündig geworden

So konnten wir Ende 2020 unsere Koffer packen und Anfang 2021 unsere neue Geschäftsstelle in der Kurfürsten-Anlage 43 beziehen Hier hat nun jeder sein eigenes Büro und es gibt einen schönen großen Treffraum für das Frühstück und andere Aktivitäten

V l n r : OB Prof Dr Eckart Würzner, MdB Lothar Binding, Klaus Bowe und Thomas Locher

Am 11 09 21 gab es etwas verspätet eine kleine, Corona-konforme Einweihungsfeier unserer neuen Büroräume im Beisein von Oberbürgermeister Prof Dr Eckart Würzner und dem Bundestagsabgeordneten Lothar Binding (SPD), die beide eine Rede hielten und dabei die Arbeit von OBDACH e V wertschätzten

Interessierte konnten sich die neuen Räumlichkeiten anschauen und sich über den Verein informieren

Aktionswoche gegen Armut und Ausgrenzung

Nachdem die Armutswoche 2020 komplett ausfallen musste, konnte sie 2021 unter strengen Corona-Maßnahmen wieder stattfinde Diesmal unter dem Motto „Ich hab mein Geld in Heidelberg verloren“ OBDACH e V hat wieder zu einem gemeinsamen Frühstück eingeladen Dies fand am Samstag, den 16 Oktober, aber nicht wie sonst in unseren Räumlichkeiten statt, sondern in der Chapel, dem neuen Bürgerzentrum in der Südstadt In dieser schönen Umgebung konnten wir uns über viele Gäste und nette Gespräche freuen

Martinsgans im Treff

Am 12 11 2021 gab es für unsere Betreuten mal wieder ein kulinarisches Highlight: Gänsekeule mit Knödeln, Rotkraut und Maronen von Love-Cooking aus Hirschberg Es war sehr lecker, alle waren begeistert Wir haben uns gefreut, dass wir unseren Klienten endlich mal wieder einen schönen gemeinsamen Mittag mit tollem Essen ermöglichen konnten Es waren natürlich alle geimpft

EHRENAMT

Während des ersten Jahres der Corona-Pandemie mussten unser Frühstückstreff und unsere Kleiderkammer leider größtenteils geschlossen bleiben Auch die Friseurin, die unseren Betreuten einmal im Monat die Haare schneidet, konnte ihre Dienste während den Lockdowns nicht anbieten

Im Juli 2021 konnten wir wegen der gesunkenen Infektionszahlen, der Impfungen und unserem großen neuen Treff-Raum endlich wieder unser Frühstück anbieten Durch Luftfilte , ausreichend Abstand zwischen den Sitzplätzen, der 2G+-Regel, regelmäßigem Lüften und vielem mehr haben wir alles getan, um potentielle Corona-Infektion weitmöglichst zu verhindern

Auch die Kleiderkammer hat unter strengen Maßnahmen wieder einmal im Monat geöffnet und unsere Friseurin konnte wieder ihre dringend benötigten Dienste anbieten

Trotz der erschwerten Bedingungen und der Ansteckungsgefahr, haben unsere Ehrenamtlichen nicht gezögert, ihre Hilfe wieder einzubringen und uns bzw unsere Betreuten zu unterstützen Dies war nicht selbstverständlich und wir sind allen mehr als dankbar

AUSBLICK

Die **Pandemie** mit ihren Virus-Mutationen wird auch das Jahr 2022 weiter prägen Angesichts der zweijährigen Erfahrungen hat sich hier jedoch schon viel eingespielt, so dass wir sehr zuversichtlich sind, unsere Bewohnerinnen und Bewohner im neuen Jahr gut versorgen zu können Zudem werden wir alles daransetzen, nun mehr Schritt für Schritt bewährte und geschätzte OBDACH-Veranstaltungen wieder stärker zu reaktivieren, was Bewohnerinnen und Bewohnern wie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern guttäte

Auch für 2022 gilt, dass wir im Bereich des **Wohnens** den Bestand durch Sanierungsmaßnahmen weiter aufwerten und einige Wohnungen, insbesondere in Bezug auf Nasszellen, alten- und behindertengerecht ausbauen wollen Zudem wollen wir den Wohnungsbestand Zug um Zug standortbezogen verbessern

Angesichts unseres hohen Qualitätsanspruchs an die **Betreuung** unserer Klienten wollen wir weitere Entlastungen unseres Sozialarbeiter-Teams prüfen Zugleich hoffen wir, dass wir alle unsere ehrenamtlich abgestützten Dienste ab Mitte des Jahres wieder vollumfänglich anbieten können, um das Betreuungsniveau der Jahre vor der Pandemie wieder zu erreichen

Aufgrund der guten Fortschritte in unserem OBDACH-Garten und vieler kreativer Ideen für 2022 sind wir sehr optimistisch, weitere niederschwellige **Beschäftigung**smöglichkeiten im neuen Jahr zu schaffen Ganz konkret planen wir für den OBDACH-Garten neben einer Vielzahl von Anpflanzu - gen weitere interessierte Klienten für eine naturnahe Gartenbearbeitung begeistern zu können

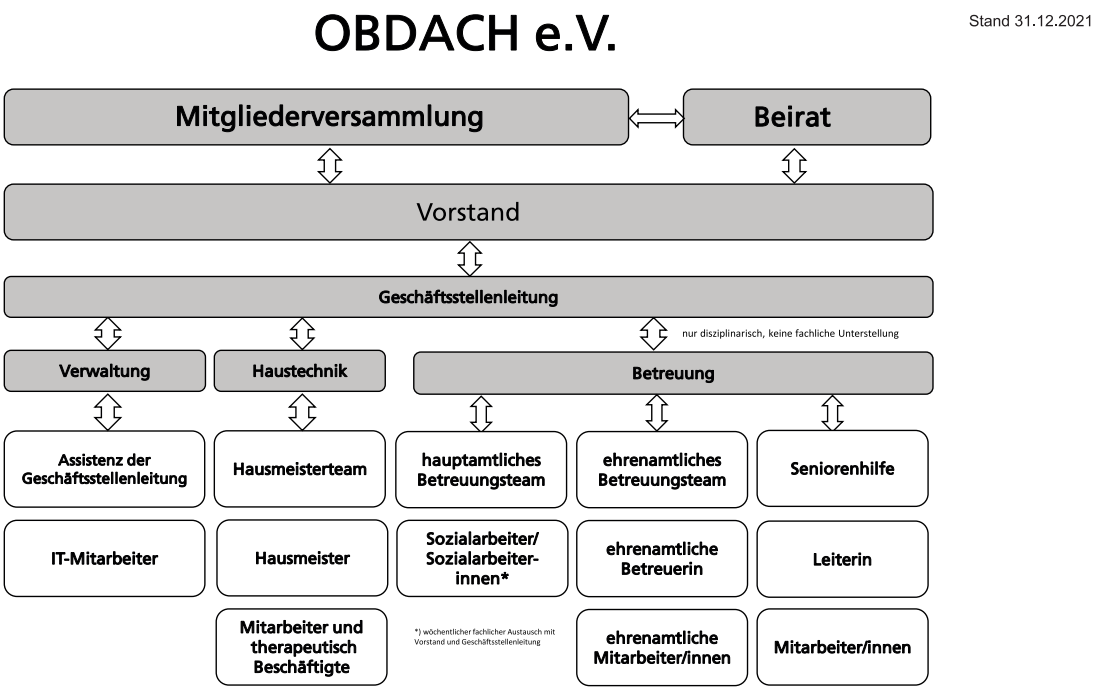
Und nicht zuletzt hoffen wir auch in 2022 auf die treue Unterstützung unserer **Mitglieder, Ehrenamtlichen** und kleinen und großen **Spenderinnen und Spender** Sie sind das Rückgrat von OBDACH e V - ohne sie wäre die Arbeit mit ehemaligen Wohnungslosen nicht möglich

OBDACH e.V.

Wohnung + Betreuung + Beschäftigung
für alleinstehende Menschen

VEREIN

Organigramm



Vorstand und Personal

Auf der **Mitgliederversammlung** am 21 06 2021 wurde einstimmig ein Beschluss zur Änderung unserer Satzung gefasst, um vor allem die neuesten steuerlichen Regelungen hinsichtlich der Gemeinnützigkeit zu erfüllen

Der **Beirat** setzte sich im Berichtsjahr unverändert aus dem ehemaligen Vorstand David Burger, und den erfahrenen Beisitzerinnen Frau Sigrid Fried und Frau Irmtraud Spinnler zusammen

2021 gab es auch beim **Vorstand** keine Veränderungen in der Zusammensetzung Herr Klaus Bowe bleibt weiterhin dem Vorstand erhalten und übt in bewährter Weise die Funktion des Schatzmeisters weiter aus Weitere Vorstände sind Herr Thomas Locher und Frau Ute Vanselow

Am 01 07 2021 nahm Herr Götz Schilling als **Geschäftsstellenleiter** seine Arbeit bei OBDACH e V auf

Der Verein hat unverändert 13 **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** fest angestellt Darunter vier Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter für die ambulante Betreuung, einen vollbeschäftigten Mitarbeiter und eine teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterin für die umfangreichen Aufgaben der Verwaltung, der Organisation und der Öffentlichkeitsarbeit, ein vollbeschäftigter Hausmeister mit einem Hausmeisterhelfer in Teilzeit, vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Seniorenhilfe sowie eine Reinigungskraft

Eine Vielzahl von **ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern** organisieren den Frühstückstreff, bieten medizinische und pflegerische Dienste an, oder betreuten Gartenprojekte von OBDACH e V

Tabelle Altersstruktur		
Alter	**Anzahl Betreute** (absolut und in %)	
Bis 29 Jahre	**2**	**2%**
30 bis 39 Jahre	**6**	**7%**
40 bis 49 Jahre	**14**	**16%**
50 bis 59 Jahre	**26**	**31%**
60 bis 69 Jahre	**27**	**32%**
Ab 70 Jahre	**10**	**12%**
Betreute gesamt	**85**	

Zahlen und Fakten

Wir betreuten zum Stichtag 31 12 2021 insgesamt 85 Personen, davon wohnten zehn Personen in eigenen Wohnungen Für 19 Bewohner erhielten wir eine Betreuungspauschale nach § 67 SGB XII, für 64 Bewohner nach § 73 SGB XII Zwei Klienten zahlten die Betreuungspauschale selbst

Im Laufe des Jahres 2021 verstarben fünf Betreute Wegen mietvertragswidrigem Verhalten bzw fehlender Mitwirkung trennten wir uns von sieben Personen Zwei Personen konnten in eine eigene Wohnung ziehen, drei Personen sind ausgezogen und haben Heidelberg verlassen und jeweils eine Person wechselte in eine andere Einrichtung oder ging zurück auf die Straße

In ein Pflegeheim wechselten fünf Klienten Insgesamt verließen uns somit 24 Personen

Tabelle Einkommensstruktur	
Einkommensquelle	**Anzahl Betreute**
1 Arbeitsmarkt	**6**
2 Arbeitsmarkt	**7**
2-€-JOB	**0**
OBDACH-BESCHÄFTIGUNG	**8**
Berufsausbildungsbeihilfe	**0**
Mini-Job	**1**
Midi-Job	**1**
Leistungen nach SGB I (ALG I)	**1**
Leistungen nach SGB II (ALG II)	**35**
Grundsicherung	**24**
Rente	**31**
Eigenes Vermögen	**1**
Wohngeld	**4**
Krankengeld	**1**
Summe Einige Betreute verfügen über mehr als eine Einkommensquelle, z B Rente plus Grundsicherung	**120**

OBDACH e.V.

Wohnung + Betreuung + Beschäftigung
für alleinstehende Menschen

Einnahmen und Ausgaben nach Bereichen

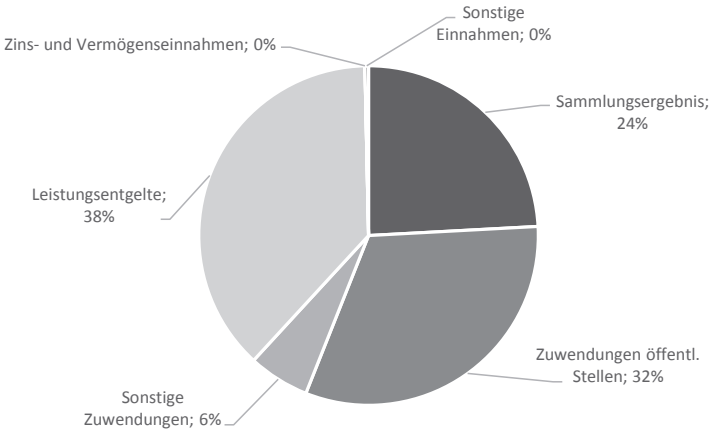
Einnahmen

Sachspenden und Nachlässe	41 981,46 €
Geldspenden	210 814,81 €
Buß- und Strafgelder	16 170,00 €
Mitgliedsbeiträge	10 445,28 €
Zwischensumme (Sammlungsergebnis)	**279.411,55 €**
Stadt Heidelberg (Betreuungspauschalen)	368 882,74 €
Summe der Zuwendungen öffentlicher Stellen	**368.882,74 €**
Zuwendungen gemeinnütziger Organisationen	67 395,89 €
Summe der sonstigen Zuwendungen	**67.395,89 €**
Umsatzerlöse (Mieteinnahmen)	418 183,84 €
sonstige ordentliche betriebliche Erträge	19 382,35 €
Summe der Leistungsentgelte	**437.566,19 €**
Zins- und Vermögenseinnahmen	**15,00 €**
Sonstige Einnahmen	**3.938,75 €**
Gesamt - Einnahmen	**1.157.210,12 €**

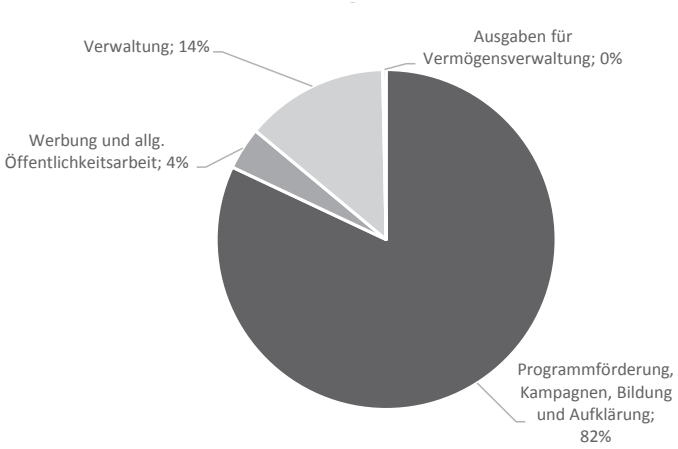
Ausgaben

Ausgaben für Programmförderung, Kampagnen, Bildung und Aufklärung	
Personalausgaben	414 764,00 €
Sach- und sonstige Ausgaben (Zweckbetrieb soweit zuordenbar)	383 622,06 €
Sach- und sonstige Ausgaben	121 962,78 €
Summe Programmförderung, Kampagnen, Bildung und Aufklärung	**920.348,84 €**
Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	
Personalausgaben	13 683,00 €
Sach- und sonstige Ausgaben	31 779,51 €
Summe Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	**45.462,51 €**
Ausgaben für Verwaltung	
Personalausgaben	29 190,40 €
Sach- und sonstige Aufwendungen	123 770,98 €
Summe Verwaltung	**152.961,38 €**
Maßgebliche Ausgaben zur Berechnung des Werbe- und Verwaltungskostenanteils	**1.118.772,73 €**
Ausgaben für Vermögensverwaltung	3 612,79 €
Gesamt - Ausgaben	**1.122.385,52 €**

Einnahmen



Ausgaben



Wirkungsbeobachtung der Betreuungsarbeit

Die Wirkung der Betreuungsarbeit wird in einem dreistufigen Verfahren beobachtet und führt zu einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Arbeitsmethodik und deren Wirksamkeit

Die Mitarbeiterrunde

Einmal wöchentlich findet eine Mitarbeiterrunde statt Teilnehmer sind die Sozialarbeiter, der Geschäftsstellenleiter und seine Assistentin, Betreuerinnen und der Vorstand Einmal im Monat nimmt zudem die Leitung der Seniorenhilfe an der Sitzung teil Es gibt eine festgelegte Agenda aus Berichten über die Betreuungsarbeit der Sozialarbeiter, Themen der Arbeitsorganisation, Technisches und Finanzen Dabei findet ein regelmäßiger und strukturierter Gedanken- und Meinungsaustausch zwischen den Beschäftigten, Ehrenamtlichen und dem Vorstand statt

Die Sozialarbeiterrunde

Trifft sich ebenfalls wöchentlich, Teilnehmer sind die Sozialarbeiter und Betreuer Einmal im Monat nehmen zudem die Leitung der Seniorenhilfe und der Geschäftsstellenleiter an der Sitzung teil Diskutiert werden Aspekte der Betreuung unserer Bewohner, Ergebnisse werden in der Mitarbeiterrunde vorgestellt und besprochen

Die Hilfeplangespräche mit dem Sozialen Dienst der Stadt Heidelberg

Zu diesen Gesprächen lädt der Soziale Dienst des Amtes für Soziales und Senioren der Stadt Heidelberg je nach individuellem Bedarf der Bewohner alle drei bis 24 Monate ein
Der abgesprochene Hilfeplan beinhaltet die vereinbarten Ziele sowie die Zielerreichung der vergangenen Absprachen Gegebenenfalls werden neue oder veränderte Ziele und Maßnahmen abgesprochen

FÖRDERER UND SPENDER

OBDACH e V ist ein Verein, der von Spenden und der Unterstützung anderer abhängig ist Ohne dies wäre unsere Arbeit nicht möglich

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter sind eine wichtige Säule des Vereins und wir freuen uns immer wieder, dass wir so ein tolles, treues Team bei uns haben
Daneben sind aber auch Spenden für OBDACH e V unabdingbar Unsere Förderer und Spender sind enorm wichtig Das bezieht sich nicht nur auf Großspenden von Firmen oder regelmäßiger Unterstützung von Stiftungen, auch die unzähligen Privatspenden sind für uns von großer Bedeutung Wir möchten uns daher besonders bei den vielen privaten Spendern und Mitgliedern bedanken, die wir nicht namentlich erwähnen können Diese Spenden machen einen wesentlichen Anteil unserer Gesamteinnahmen aus

Wie in den Vorjahren möchten wir wenigstens einige von den vielen Geschäftsleuten, Firmen und Stiftungen, die uns teilweise schon lange Jahre regelmäßig finanziel unterstützen, hier namentlich erwähnen Aber auch die Förderer, die uns durch Zeit, Know-how und/oder Sachspenden geholfen haben, seien an dieser Stelle genannt:

- **ADAM Wild Europe GmbH & Co KG**
- **Bäckerei Seip**
- **Baier Digitaldruck GmbH**
- **Caroline Pöll Design**
- **Christine Fischer und ihr Helferteam**
- **Deutsch-Amerikanischer Frauenclub Heidelberg e.V.**
- **Dr. Weidner-Golletti-Stiftung**
- **Epicto GmbH**
- **Evangelische Landeskirche in Baden Peterskirche**
- **Geuder AG**
- **Das Team von Good Knight**
- **Hauck Hausbau GmbH**
- **Heidelberger Tafel e.V.**
- **Holzwarth Gebäude Elektrik**
- **human aktiv – Hilfswerk der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland e.V.**
- **IBV Wohnungsunternehmen Erich Ross GmbH & Co. KG**
- **Joachim-Siebeneicher-Stiftung**
- **Kurfürsten-Apotheke**
- **Otilo GmbH**
- **Planungsbüro 07 GmbH**
- **RNZ Weihnachtsaktion**
- **Rotary Club Heidelberg-Neckar**
- **Salon Carmen**
- **Sparkasse Heidelberg**
- **Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH**
- **TempoRatio Management e.K.**
- **Volker-Homann-Stiftung**
- **Volksbank Kurpfalz eG**

Ein großer Dank geht auch wieder an Dr Roger Eliu (Hausarzt), Dr Gustav Reimers (Hausarzt), Dr Bernd Stehle (Hausarzt), Karl Christian Wege (Zahnarztpraxis Mundwerk) und Prof Dr Sebastian Freudenberg (ehrenamtlicher Mitarbeiter)
Sie sind stets für unsere Betreuten da, sind einfühlsam und können mit den Eigenheiten unsere Klienten umgehen, was nicht immer selbstverständlich ist

FINANZEN

Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung des Vereins

Die Gesamteinnahmen blieben gegenüber dem Vorjahr konstant

Die Entwicklung der Mieteinnahmen litt ab der zweiten Jahreshälfte unter einer überdurchschnittlichen Leerstandsquote Nur die Kalkulation höherer Mieten bei Neuvermietungen verhinderte einen Rückgang

Die Einnahmen für unsere Betreuungsleistungen stiegen um gut 10% Ausschlaggebend hierfür war eine deutliche Erhöhung der Betreuungspauschalen im zweiten Halbjahr

Die Situation bei unserer dritten wesentlichen Einnahmequelle, den Spenden, Erbschaften und Vermächtnissen, war erstmals seit Jahren rückläufi

Der Rückgang betrug ca 10% und steht ausschließlich mit Einmalfaktoren aus dem Vorjahr im Zusammenhang Die Spenden zur Finanzierung unseres Seniorenprojektes durch die Volker- Homann-Stiftung, Freiburg, erreichten mit 56 TEUR wiederrum einen nennenswerten Umfang

Eine große Anzahl von Spendern hat unseren Verein sehr großzügig unterstützt, deren Geldspenden erhöhten sich auf über 260 TEUR

Diese insgesamt zufriedenstellende Einnahmenentwicklung ermöglichte uns eine Beibehaltung unserer Kapazitäten und unseres Leistungsangebots, beispielweise unsere Seniorenbetreuung

Die Gesamtausgaben erhöhten sich um knapp 10%

Dabei sind unsere Personalkosten aufgrund von zwei gegenläufigen Entwicklungen kaum gestiegen Entlastend wirkte unter Kostengesichtspunkten die zeitweise nicht besetzte Stelle der Geschäftsstellenleitung Eine lineare Lohnerhöhung sowie eine Ausweitung der Arbeitszeit bei der Seniorenbetreuung belasteten dagegen

Die Raumkosten legten um gut 10% zu Maßgeblich hierfür war die Anmietung der neuen Geschäftsräume in der Kurfürsten-Anlage 43-45 bei gleichzeitiger weiterer Mietzahlung für unseren bisherigen Standort in der Bahnhofstr 3

Die Abschreibungen auf Sachanlagen nahmen wegen des Erwerbs von zwei Pkw für unseren Hausmeister und die Seniorenhilfe und der Investitionen in die neuen Geschäftsräume zu

Der Jahresüberschuss hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert

Der Jahresabschluss wurde wiederum von der CVW & Collegen GmbH Steuerberatungsgesellschaft, 69115 Heidelberg erstellt

Wie bereits in den Vorjahren prüfte die Reichert Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 76474 Au am Rhein unseren Jahresabschluss und hat ihn mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen

Es wird festgestellt, dass die Prüfung zu keinen Einwendungen geführt hat

OBDACH e.V.

Wohnung + Betreuung + Beschäftigung
für alleinstehende Menschen

Gewinn-und Verlustrechnung vom 01 01 2021 bis 31 12 2021

OBDACH e.V. Wohnung+Betreuung+Beschäftigung für alleinstehende Menschen Heidelberg

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. IDEELLER BEREICH			
I Nicht steuerbare Einnahmen			
1 Mitgliedsbeiträge	10 445,28		9 307,28
2 Zuschüsse	3 783,01		4 116,17
3 Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	401 144,48		353 006,44
		415 372,77	366 429,89
II Nicht anzusetzende Ausgaben			
1 Abschreibungen	12 625,75		7 500,16
2 Personalkosten	335 976,27		339 557,56
3 Reisekosten	1 826,05		1 272,85
4 Raumkosten	39 230,32		31 842,53
5 Übrige Ausgaben	120 676,00		71 507,45
		510 334,39	451 680,55
Gewinn/Verlust ideeller Bereich		**94.961,62-**	**85.250,66-**
B. ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN			
I Ideeller Bereich (ertragsteuerneutral)			
1 Steuerneutrale Einnahmen			
Erbschaften/Vermächtnisse	1,00		56 826,00
Spenden	320 191,16		297 930,86
2 Nicht abziehbare Ausgaben			
Gezahlte/hingegebene Spenden	300,00		0,00
		319 892,16	354 756,86
Gewinn/Verlust ertragsteuerneutrale Posten		**319.892,16**	**354.756,86**
C. VERMÖGENSVERWALTUNG			
I Einnahmen			
1 Ertragsteuerfreie Einnahmen Zins- und Kurserträge		15,00	0,00
Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung		**15,00**	**0,00**
		224.945,54	**269.506,20**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
D. SONSTIGE ZWECKBETRIEBE			
I Sonstige Zweckbetriebe 2			
(Umsatzsteuerfrei)			
1 Umsatzerlöse	418 183,84		417 821,30
2 Sonstige betriebliche Erträge	23 883,35		22 890,28
		442 067,19	440 711,58
3 Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	96 273,54		97 101,35
Soziale Abgaben	25 387,59		23 617,73
4 Abschreibungen			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	53 789,35		40 192,91
5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	432 687,86		394 729,69
		608 138,34	555 641,68
6 Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3 612,79	3 848,00
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe 2		169 683,94-	118 778,10-
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe		169 683,94-	118 778,10-
E. JAHRESERGEBNIS		**55.261,60**	**150.728,10**
1 Ergebnisvorträge aus dem Vorjahr		142 067,54	176 538,71
2 Entnahmen aus gebundenen Ergebnisrücklagen		0,00	503 000,00
3 Einstellungen in das Vereinskapital		78 981,46	153 122,48
4 Einstellungen in die freien Ergebnisrücklagen (§ 62 Abs 1 Nr 3 AO)		1 331,51	8 660,56
5 Einstellungen in die sonstigen Ergebnisrücklagen a) Sonstige Ergebnisrücklagen		63 086,08	526 416,23
F. ERGEBNISVORTRAG		**53.930,09**	**142.067,54**

OBDACH e.V.

Wohnung + Betreuung + Beschäftigung
für alleinstehende Menschen

Bilanz

OBDACH e.V. Wohnung+Betreuung+Beschäftigung für alleinstehende Menschen Heidelberg zum 31.12.2021

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I Immaterielle Vermögensgegenstände			
1 entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2 471,00	2 592,00
II Sachanlagen			
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	420 832,50		420 832,50
Gebäude	1 121 446,00		1 104 142,00
2 Technische Anlagen und Maschinen	5 925,00		0,00
3 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
Fahrzeuge, Transportmittel	11 033,00		14 185,00
Sonstige Anlagen und Ausstattung	28 643,00		29 584,00
		1 587 879,50	1 568 743,50
III Finanzanlagen			
1 Beteiligungen		250,00	250,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände			
1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7 305,96		3 209,35
2 Sonstige Vermögensgegenstände	27 510,11		186 241,78
		34 816,07	189 451,13
II Kasse, Bank		465 417,97	360 535,95
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		2 070,00	2 950,00
		2 092 904,54	2 124 522,58

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. VEREINSVERMÖGEN			
I Vereinskapital			
1 Vereinskapital § 62 Abs 3 AO		189 639,04	147 657,58
II Gewinnrücklagen			
1 Gebundene Gewinnrücklagen	652 000,00		615 000,00
2 Freie Gewinnrücklagen	34 157,70		32 826,19
3 Sonstige Gewinnrücklagen	589 502,31		526 416,23
		1 275 660,01	1 174 242,42
III Ergebnisvortrag		53 930,09	142 067,54
B. SONSTIGE SONDERPOSTEN			
1 Andere Sonderposten		213 598,00	234 035,00
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1 sonstige Rückstellungen		49 124,00	56 422,00
D. VERBINDLICHKEITEN			
1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7 800,93		60 622,12
2 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	134 480,00		143 690,41
3 Sonstige Verbindlichkeiten	130 518,13		121 131,03
		272 799,06	325 443,56
E. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		38 154,34	44 654,48
		2 092 904,54	2 124 522,58

OBDACH e.V.

Wohnung + Betreuung + Beschäftigung
für alleinstehende Menschen

STIFTUNG

OBDACH-Stiftung Heidelberg

Mit der Satzung vom 8 Mai 2008 und dem Stiftungs-Treuhandvertrag vom 26 Mai / 5 Juni 2008 wurde die OBDACH-Stiftung Heidelberg gegründet Sie ist eine nichtrechtsfähige Stiftung privaten Rechts in der treuhänderischen Verwaltung des Vereins OBDACH e V und wird von diesem im Rechts- und Geschäftsverkehr vertreten

Zweck der Stiftung ist die Hilfe für Personen mit besonderen persönlichen Schwierigkeiten, die in Teilbereichen noch zur Lebensbewältigung in der Lage sind und bei entsprechender Betreuung zu einem möglichst eigenverantwortlichen Leben geführt werden können

Das Eigenkapital der Stiftung erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr im Wesentlichen durch Zustiftungen und beträgt zum 31 12 2021 625 142,31 EURO
Bankguthaben waren zu diesem Zeitpunkt 491 769,31 EURO vorhanden, daneben bestehen Darlehensforderungen gegenüber OBDACH e V in Höhe von 134 480,00 EURO
Die Stiftung erhielt im abgelaufenen Geschäftsjahr 3 612,79 EURO Zinserträge
Dem Eigenkapital der Stiftung wurden das Jahresergebnis in Höhe von 2 019,76 EURO zugeführt

Impressum

Herausgeber:
OBDACH e V
Kurfürsten-Anlage 43-45
69115 Heidelberg
Web: http://www obdach-hd de

Geschäftsstelle:
Tel : 06221-18755 20
Fax: 06221-1875599 20
Mail: verein@obdach-hd de
Mo – Fr 9 – 13 Uhr

Sozialarbeiter:
Tel : 06221-18755 30
Fax: 06221-1875599 30
Mail: sozialarbeiter@obdach-hd de

OBDACH-Treff:
Mo , Mi , Fr 10 – 12 Uhr

Redaktion:
Klaus Bowe
Thomas Locher
Ute Vanselow
Anne Exel

Vorstand:
Klaus Bowe
Thomas Locher
Ute Vanselow

Spendenkonto:
Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE73 6725 0020 0001 0171 95

Druck:
Baier Digitaldruck GmbH
Tullastraße 17
69126 Heidelberg
Heidelberg, Mai 2022

Druckerzeugnis
www.natureoffice.com/DE-257-LJQGFM8
klimaneutral
durch CO2-Ausgleich

Wir haben bewusst den Innenteil dieses Jahresberichtes in Schwarzweiß gedruckt, um Ressourcen zu schonen und Kosten zu sparen

Mit freundlicher
Unterstützung von

Baier DigitalDruck

DZI Spenden-Siegel

Seit 1995 jährlich ausgezeichnet!

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND